

Qualitätsbericht der CIVE (CI- versorgenden Einrichtung) UMG Göttingen für 2025

Einleitung

Gemäß den Bestimmungen des „Weißbuch Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung“ der DGHNO-KHC e.V. (Überarbeitete 2. Auflage, 2021, basierend auf der AWMF Leitlinie Cochlea-Implant-Versorgung (AWMF-Register-Nr.: 017-071) und auf dem Konzeptpapier „Qualitätsinitiative zur Versorgung mit Cochlea-Implantaten in Deutschland (Präsidium der DGHNO-KHC 2017)) veröffentlicht die HNO-Klinik der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) diesen jährlichen Qualitätsbericht. Er gibt Auskunft über Art und Anzahl der Implantationen, Basistherapien, Folgetherapien und der Nachsorgetermine und stellt so Information zur Orientierung und Entscheidungsfindung bereit.

Als wichtiges Zentrum für Cochlea-Implantationen in Südniedersachsen ist Qualitätssicherung für uns ein unverzichtbarer Bestandteil für eine qualitativ hochwertige Versorgung jedes einzelnen Patienten. Wir bieten Erfahrungen in der CI-Implantation und Nachsorge von Erwachsenen und Kindern seit 2009 sowie die integrierte Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Experten entlang des gesamten Versorgungsweges von der Voruntersuchung und Indikationsstellung über die Operation bis zur postoperativen Anpassung des Sprachprozessors sowie die lebenslange Nachsorge. Unsere Abläufe orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Audiologie und beinhalten alle Vorgaben des Weißbuchs Cochlea-Implantat-Versorgung. Alle potentiellen CI-Kandidaten und herausfordernde Fälle werden in den monatlichen Sitzungen unseres interdisziplinären CI-Teams diskutiert. Das Ergebnis ist eine leitliniengerechte konsentiierte Empfehlung. Unsere Einrichtung ist unter der Registrier-Nummer CIVE-021 seit dem 10.02.2022 als CI-Versorgende Einrichtung (CIVE) der DGHNO-KHC für Erwachsene und Kinder zertifiziert und am 01.10.2025 rezertifiziert.

Im Folgenden werden die CI-Versorgungszahlen des Jahres 2025 dargestellt.

Qualitätsbericht 2025

Art und Anzahl der Implantationen

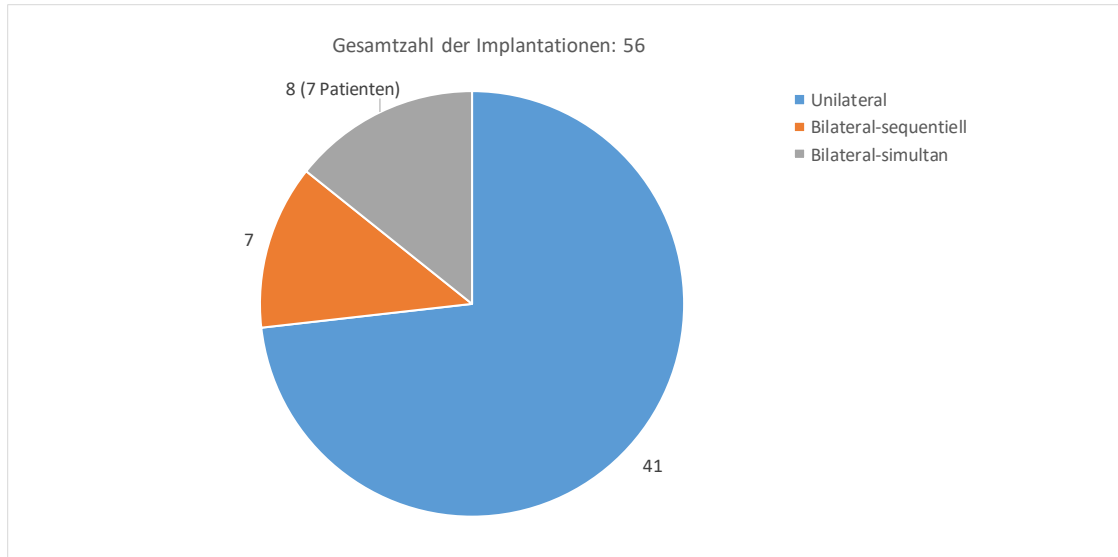


Abb.1: Gesamtzahl der Cochlea-Implantat-Erstversorgungen an der Universitätsmedizin Göttingen mit Operationsdatum 2025 (Erwachsene und Kinder). Die 56 Implantationen entfallen auf 50 Personen.

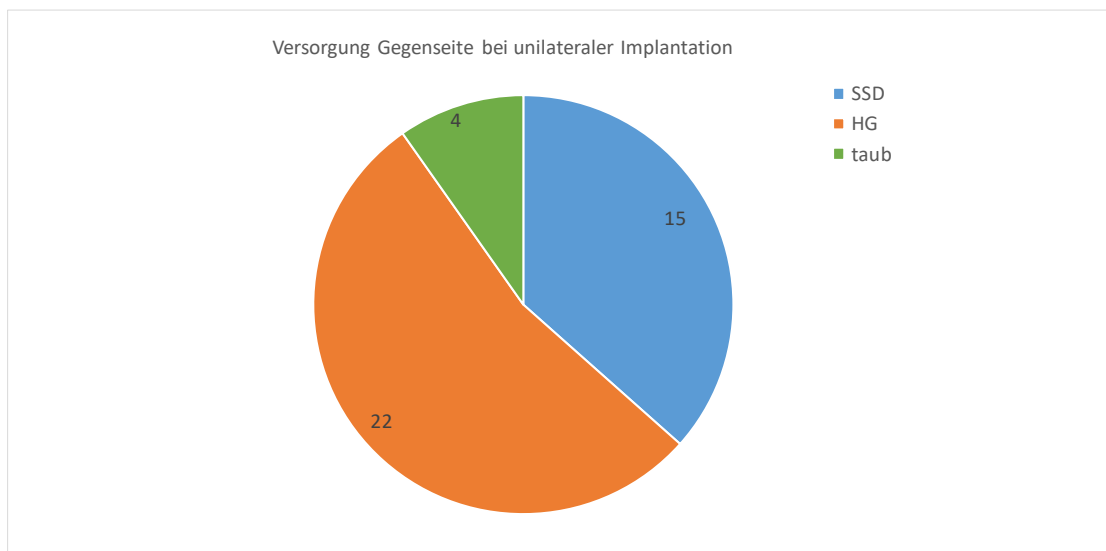


Abb. 2: Von den 41 unilateral implantierten Patient*innen (Erwachsene und Kinder) sind 22 auf der Gegenseite mit einem Hörgerät versorgt und bei 4 Patient*innen ist das Gegenohr hochgradig schwerhörig oder taub und bislang unversorgt. Bei 15 Patient*innen ist das Gegenohr normalhörend.

Demographische Daten

Alter bei OP

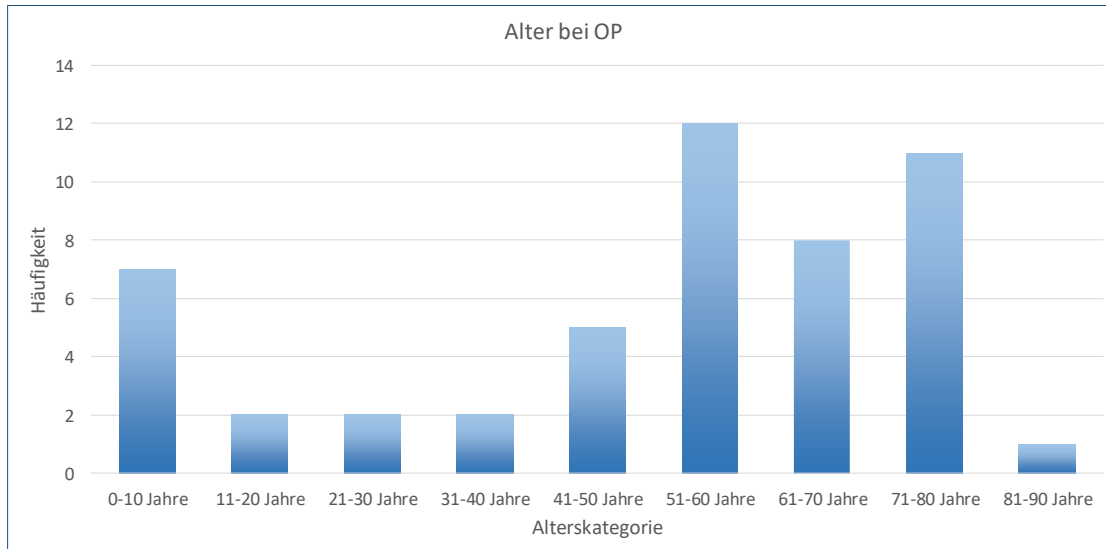


Abb. 3: Häufigkeitsverteilung des Alters bei OP. Die Werte stellen die Anzahl der Patienten und nicht die Anzahl der Implantationen dar.

Geschlecht

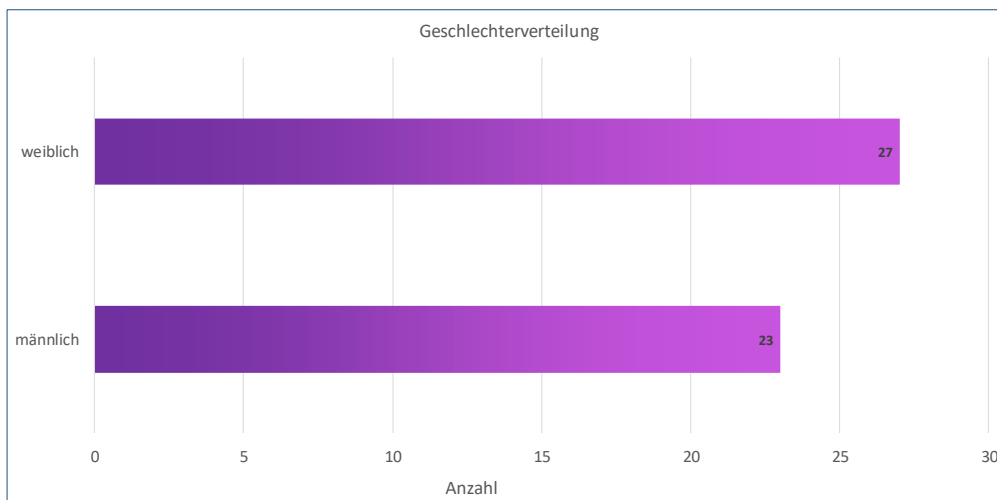


Abb.4: Häufigkeitsverteilung der männlichen und weiblichen implantierten Personen (Erwachsene und Kinder)

Gesamtzahl Therapien

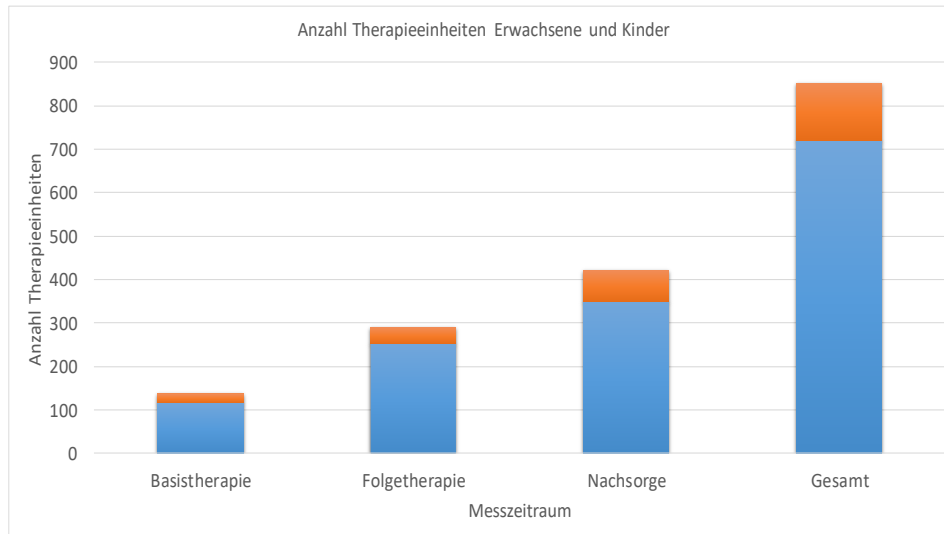


Abb. 5: Anzahl der Therapieeinheiten, die an unserer Abteilung durchgeführt wurden. Die blauen Balken sind die Einheiten, die bei Erwachsenen durchgeführt wurden, die orangenen Balken sind die Einheiten, die bei Kindern durchgeführt wurden. Die Anzahl der Basistherapie-Einheiten wurde mit 3 Einheiten pro Seite pro Erwachsenen und 2 Einheiten pro Seite pro Kind bemessen.

Die Basistherapie findet in der Regel 3 bis 5 Wochen nach der Implantation stationär oder ambulant über 3 Tage bei Erwachsenen und über 2 Tage bei Kindern statt und beinhaltet eine klinische Untersuchung, mehrere Anpasssitzungen, Logopädieeinheiten und audiologische Messungen.

Die Folgetherapie erfolgt ambulant in den zeitlichen Abständen: 2 und 6 Wochen nach Basistherapie mit einer Anpasssitzung und einer Logopädieeinheit, sowie 3, 6 und 12 Monate nach Basistherapie mit einer klinischen Untersuchung, einer Anpasssitzung, einer Logopädieeinheit und mit audiologischen Messungen. Zusätzlich erfolgt meist eine ambulante logopädische Begleitung durch Logopäd*innen am Heimatort sowie eine stationäre Rehabilitationsbehandlung in einer auf Cochleaimplantate spezialisierten Reha-Einrichtung.

Die jährliche Nachsorge findet ambulant statt und wird für die 2-, 3- und 5-Jahres Verlaufskontrolle terminlich durch uns vorgegeben und beinhaltet eine klinische Untersuchung, eine Anpasssitzung und audiologische Messungen. Alle weiteren jährlichen Nachsorgetermine werden vom Patienten individuell vereinbart und beinhalten mindestens eine klinische Untersuchung und eine Anpasssitzung, sowie audiologische Messungen nach Bedarf.

Durchschnittliche Nachsorge-Termine pro Patient
 1x jährlich

Gesamtzahl der an der UMG mit CI implantierten und versorgten Patienten:
 474 (von 2009 bis 31.12.2025)

Schwere adverse Ereignisse

Es wurden keine schweren adversen Ereignisse verzeichnet.